

Jahresbericht 2001

Vorwort	2
Das Wichtigste in Kürze	4
BIX - Bibliotheksindex	5
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick	7
Personal, Aus- und Fortbildung	12
Finanzen	13
Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit	14
Schulbibliothek in der Gemeinschaftshauptschule	19
Welche Ziele wurden 2000 erreicht?	21
Ziele 2001	21
Was gab es 2001 Neues in der Stadtbücherei?	22

Verantwortlich für Text und Gestaltung: Christa Bartel

Vorwort

Lesen hat in der Welt der neuen Medien und des Internet einen veränderten Stellenwert erhalten. Es bedeutet, zunehmend Informationen aufzunehmen, auszuwählen und zu verarbeiten - und das in einer atemberaubenden Geschwindigkeit. Wer diese Fähigkeit beherrscht, ist für die Aus- und Fortbildung sowie für das lebenslange Lernen gut gerüstet.

Nicht erst das Ergebnis der PISA-Studie hat gezeigt, welche zentrale Bedeutung in der Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen die Leseerziehung inne hat. Leseförderung - das ist die Herausforderung für morgen. In dem von der Bertelsmann Stiftung herausgegebenen Band "Lesen fördern in der Welt von morgen"¹ heißt es im Vorwort:

"Lesen ist eine elementare Notwendigkeit für jeden Menschen in der Bildungsgesellschaft. Die Fähigkeit des Lesens unterstützt die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und stellt eine Verbindung zur Außenwelt her. Lesen bedeutet nicht nur das reine Aufnehmen von Texten, Informationen und Nachrichten. Lesen bedeutet darüber hinaus:

- eine Basisqualifikation für das lebenslange Lernen*
- eine grundsätzliche Voraussetzung für den Wissenserwerb*
- die Befähigung zur kompetenten Nutzung der neuen Medien*
- Anregung der Phantasie*
- Schärfung des Urteilsvermögens*
- Hilfe bei der Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Werten.*

Lesen hat zudem einen veränderten Stellenwert erhalten. Schülerinnen und Schüler sind zunehmend einer Informationsflut ausgesetzt, in der Lesen immer stärker bedeutet:

- Informationen aufnehmen*
- Informationen auswählen*
- Informationen verarbeiten.*

Das Beherrschen dieser Fähigkeiten ist für die Aus- und Weiterbildung sowie das lebenslange Lernen von zentraler Bedeutung. Insbesondere der Einsatz neuer Medien kann bei der systematischen Integration in die Leseförderung einen qualitativen Sprung für das eigenverantwortliche Lernen ergeben. Zu den bereits vorhandenen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen ist somit das Erlangen der Medien- und Informationskompetenz hinzugekommen."

Mit der digitalen Revolution und den Veränderungen in der Gesellschaft hat sich auch die Rolle der Bibliothek verändert. Die Bibliothek wird in der Kommune zum Informationszentrum, das den Zugang zum Wissen der Welt bereithält. Als wesentliche Grundlagen dienen dazu:

- Erschließen, Bereitstellen und Vermitteln von Medienvielfalt

¹ Lesen fördern in der Welt von morgen. Modelle für die Partnerschaft von Bibliothek und Schule. Hrsg.: Bertelsmann Stiftung. Bearb. von Andreas Mittrowann, Ute Palmer-Horn. - Gütersloh : Bertelsmann, 2000.

- Zusammenstellen von Medienpaketen
- Navigation im Internet und Internet-Training
- Vermittlung von Recherchekompetenz.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt, dass die Stadtbücherei Jülich im Rahmen ihrer personellen und finanziellen Möglichkeiten gerade diese Aufgaben erfüllt. Die Basisbausteine für eine enge Kooperation zwischen Kindergärten, Schulen und Bibliothek:

- Klassenführungen
- Bücherkisten
- Unterricht in der Bibliothek
- Lesenächte
- Autorenlesungen

bilden seit vielen Jahren eine selbstverständliche Arbeitsgrundlage der Stadtbücherei. Mit der Beteiligung an dem Projekt “Bib-Führerschein” wurden tausende von Kindern im Alter von 7 bis 10 Jahren in der gesamten Region motiviert, die Bibliothek kennen zu lernen. Zur Erlangung des Bib-Führerscheins gehörte natürlich auch dazu, nach dem Buch zu greifen und darin nachzuschlagen und zu lesen. Allein in Jülich erwarben 497 Jungen und Mädchen diesen Ausweis. Jetzt gilt es, auch weiterhin die bewährten Mittel der Leseförderung anzubieten und neue Ideen auszuprobieren, damit die geweckte Lesefreude auch in Zukunft erhalten bleibt.



Das Wichtigste in Kürze

Stadtbücherei Jülich im Kulturhaus am Hexenturm²

	2000	2001
Öffnungstage/Öffnungszeiten	251/1.302	246/1.281
Anzahl der Praktikanten und Auszubildenden	4	6
Besucher	78.686	81.202
Aktive Leser/innen (mindestens 1 Ausleihe im Jahr)	3.759	4.037
Medienbestand	40.362	40.513
Medienanzahl pro Einwohner	1,2	1,2
Anzahl der neu eingearbeiteten Medien (Neukauf und Geschenke)	2.859	2.739
Medienanschaffungsetat (in DM) <i>davon Zuwendungen des Landes</i>	90.677 10.000	94.053 11.800
Medienausgabe pro Einwohner (in DM)	2,71	2,77
Eigene Einnahmen der Stadtbücherei (in DM)	58.779	58.437
Medienausleihen	144.079	138.508
Ausleihe über Fernleihe	319	373
Blockausleihen an Kindergärten und Schulen mit Anzahl der Titel	155 3.131	163 2.022
Internetkunden seit März 2001	<i>(nicht gez.)</i>	1.434
Medienausleihe pro Einwohner	4,3	4,1
Ausgaben pro Einwohner/innen (in DM)	16,58	16,80
Zuschussbedarf pro Einwohner/innen (in DM)	14,40	14,45
Anzahl der Veranstaltungen mit Teilnehmer/innen	59 1.220	86 1.746

² Alle Angaben im Dokument ohne Schulbibliothek, wenn nicht gesondert darauf hingewiesen wird

BIX - Bibliotheksindex

Nachdem die Stadtbücherei Jülich bereits 1999 an der Testphase des “BIX” (Bibliotheksindex) teilgenommen hatte, war sie natürlich auch im Jahr 2001 wieder dabei.

Der BIX ist ein Leistungsvergleich, an dem sich Öffentliche Bibliotheken in ganz Deutschland beteiligen können. Die Größe der Bibliotheken oder der Kommunen spielt dabei keine Rolle. Ziel ist es, die Leistungen von Bibliotheken zu messen, zu vergleichen und die Ergebnisse dann zu veröffentlichen. Von den rund 2000 Öffentlichen Bibliotheken im Bundesgebiet haben sich 168 freiwillig im Jahr 2000³ an dem Leistungsvergleich beteiligt. In vier Kategorien wurden Indikatoren ermittelt: Auftragserfüllung, Wirtschaftlichkeit, Kunden- und Mitarbeiterorientierung. Bei der Auftragserfüllung wurde in erster Linie nach der Ausstattung der Bibliothek gefragt. Unter Wirtschaftlichkeit versteht die Bertelsmann-Stiftung den optimalen Einsatz vorhandener Ressourcen. Die Mitarbeiterorientierung berücksichtigt aus Datenschutzgründen nicht alle Angaben, zielt aber in Richtung Motivation. Bei der Kundenorientierung wird das Verhältnis von Angebot und Nachfrage beschrieben. Aus Gründen der Überschaubarkeit wurden die Teilnehmer in fünf Gruppen eingeteilt, und zwar nach Zahl der Einwohner. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird vom Deutschen Bibliotheksverband und der Bertelsmann-Stiftung organisiert. Da die Teilnahme freiwillig erfolgt und die Datenerhebung recht arbeitsaufwendig ist, haben sich nur Bibliotheken mit einem hohen Leistungsstandard beteiligt.

Gutes Abschneiden der Stadtbücherei Jülich beim BIX

In der Größenklasse von Städten mit 30.000 bis 50.000 Einwohnern belegt die Stadtbücherei Jülich Platz 24 von 41 Bibliotheken bundesweit und Platz 4 von 11 teilnehmenden Bibliotheken aus NRW. Die leichte Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr (Platz 2 von 9 beteiligten Bibliotheken aus NRW) ist bedingt durch das Abschneiden im Bereich **Mitarbeiterorientierung**. Im Jahr 2000 begannen zwei Mitarbeiterinnen ihren Erziehungsurlaub. Bei 5,24 Stellen insgesamt bedeutete das eine Fluktuationsquote von 33,3. Durch diese Personalumstrukturierung fiel die Stadtbücherei von Platz 5 im Bereich Mitarbeiterorientierung auf Platz 39 zurück. Das wirkte sich auf das Gesamtergebnis aus.

Der Bereich **Auftragserfüllung** (Jülich Platz 29) umfasst die Anzahl der Medien, Publikumsfläche, Anzahl der Mitarbeiter, Erneuerungsquote und Computerangebot einschließlich Internet-Services. Bis auf den letzten Punkt sind dies Bereiche, auf die die Stadtbücherei nur bedingt Einfluss hat. Allerdings fällt das herausragende Angebot der Stadtbücherei Jülich im Bereich der Internet-Services ins Auge. Mit Ausnahme der Großstädte gehört sie zu den 4 Bibliotheken (von 140 Bibliotheken der Größenordnung unter 100.000 Einwohner), die 5 oder 6 Punkte erhalten haben. Die Internetangebote der Stadtbücherei sind allerdings zum beträchtlichen Teil nur durch zusätzliche ehrenamtliche Arbeit aufrecht zu erhalten. Für diese Leistungen reicht die vorhandene Personalkapazität nicht aus.

Im Bereich **Kundenorientierung** (Jülich Platz 19) hat sich die Bücherei Jülich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dieser Bereich beschreibt eher die qualitative Dimension und zeigt das

³ Der BIX erscheint zur Jahresmitte. Seine Daten beziehen sich daher jeweils auf das Vorjahr.

Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf. Auftragserfüllung und Kundenorientierung sind voneinander abhängig und bedingen einander.

Maßgeblich für die Ermittlung der **Wirtschaftlichkeit** (Rang 18, guter Mittelplatz) waren die Gesamtausgaben pro Besucher und die Anzahl der Besucher pro Öffnungsstunde. Bei den Mitarbeiterstunden pro Öffnungsstunde liegt die Bücherei genau im Mittelfeld. Ein genaues Studium des BIX zeigt deutlich auf, dass die Leistung der Bibliothek so gut ist wie die Ressourcen, auf die sie zurückgreifen kann. Stimmen Angebot, Anzahl der Mitarbeiter und davon abhängig Anzahl der Öffnungszeiten und Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit, dann ist in der Regel auch das Ergebnis gut. Bei der Interpretation der Ergebnisse zur Dimension Wirtschaftlichkeit müssen sowohl Auftragserfüllung als auch Kundenorientierung im Blick behalten werden. Das heißt für die Stadtbücherei Jülich, dass sie offensichtlich ihre vorhandenen Ressourcen optimal einsetzt.

Vergleich der Bibliotheken Biberach a.d. Riß (BIX Rangliste 1) und Jülich (BIX Rangliste 24)

		Biberach	Jülich	Mittelwert*
Auftrags- erfüllung	Medieneinheit je EW	2,20	1,20	1,50
	Publikumsfläche in qm je 1000 EW	33,00	21,82	27,90
	Mitarbeiter je 1000 EW	0,30	0,16	0,20
	Erneuerungsquote	9,90	7,10	9,10
	Computerangebot in Std. je EW	1,10	0,20	0,20
	Internet-Services	6,00	5,00	1,80
Kunden- orientierung	Besucher je EW	5,80	2,40	2,70
	Ausleihen je EW	10,40	4,30	5,80
	Umschlag	5,10	3,60	3,80
	Jährliche Öffnungsstunden	1.449	1.302	1.150
Wirtschaft- lichkeit	Medienetat pro Ausleihe	0,55	0,63	0,54
	Mitarbeiterstunden je Öffnungsstunde	10,80	7,70	8,30
	Besucher je Öffnungsstunde	125,30	60,40	56,60
	Ausgaben pro Besucher in DM	7,54	7,01	9,63
Mitarb.- orient.	Verfügbarkeitsquote	97,10	92,90	95,00
	Fortbildungsquote	2,00	1,60	1,40
	Fluktuationsquote	22,20	33,30	10,80

* Mittelwert der Gruppe "Städte mit 30.000 - 50.000 Einwohner"

	Biberach a.d. Riß	Jülich
Einwohnerzahl	31.077	33.434
Anzahl Mitarbeiter	18	5
Gesamtausgaben (DM)	1.369.652	554.304
Medienetat (DM)	179.058	90.677
Medienbestand	67.099	40.362
Jahresentleihungen	322.828	144.079
Wochenöffnungszeiten	30,5	26

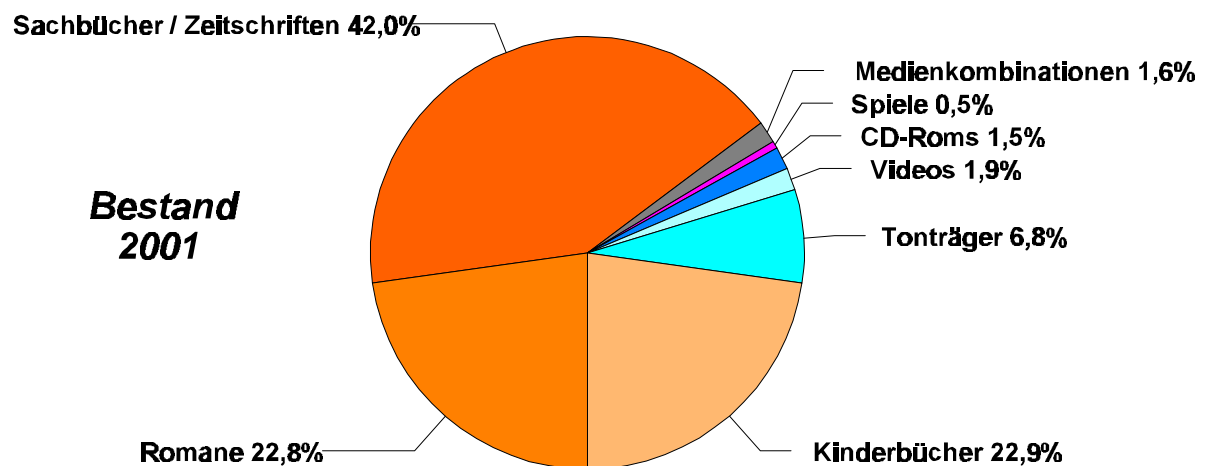
Die Stadtbücherei im statistischen Überblick

Bestandsvergleich 2000 / 2001

Medienart	2.000	2.001
Sachbücher* / Zeitschriftenabos	17.427	17.004
Romane <i>davon fremdsprachige Literatur</i>	8.752 555	9.220 555
Kinderbücher und Jugendbücher	9.463	9.296
Tonträger (Kassetten + CDs)	2.684	2.763
Videos	679	761
CD-Roms	556	623
Spiele	186	187
Medienkombinationen, Dia-Reihen u.a.	615	659
Gesamtbestand	40.362	40.513

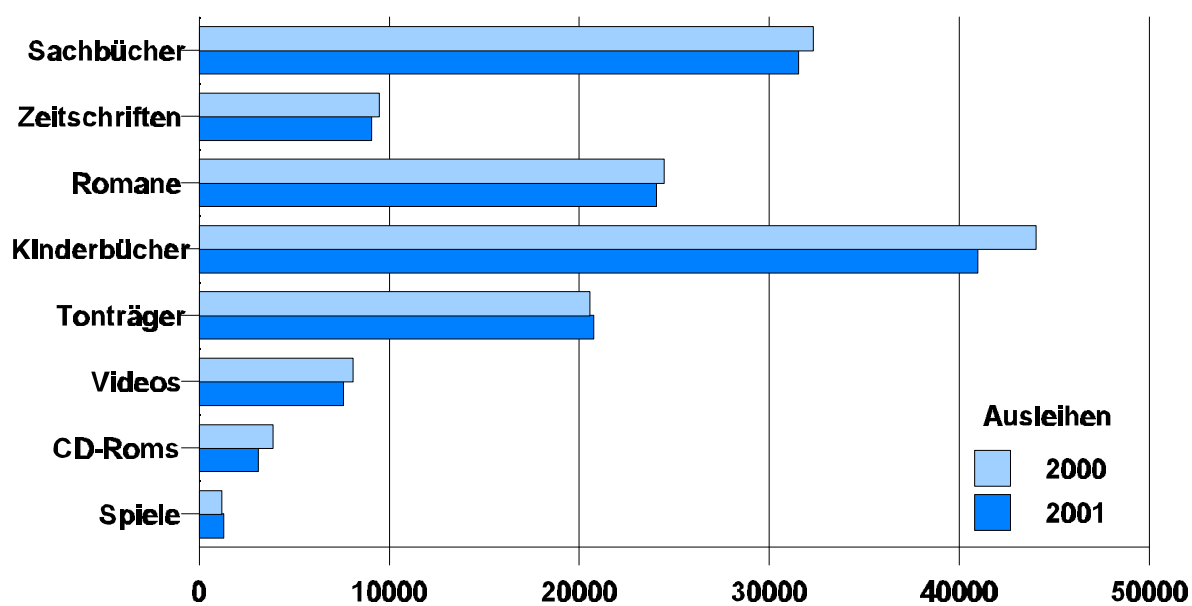
* davon 766 Nachschlagewerke (Präsenzbestand)

Bestandsaufteilung 2001



Ausleihstatistik

Medienart	1999	2000	2001	Umsatz 00 / 01
Sachbücher	31.203	32.294	31.494	1,9 / 1,9
Zeitschriften u. Zeitungen	7.824	9.447	9.048	5,8 / 5,7
Romane	22.348	24.427	24.023	2,8 / 2,6
Kinder- und Jugendbücher	47.461	43.992	40.965	4,6 / 4,4
Tonträger	19.035	20.521	20.719	7,6 / 7,6
Videos	6.288	8.043	7.542	11,8 / 9,9
CD-Roms	3.234	3.851	3.073	6,9 / 4,9
Spiele	1.116	1.150	1.271	6,2 / 6,8
Ausleihen gesamt	138.509	143.760	138.135	3,6 / 3,4



Auswärtiger Leihverkehr	2000	2001
Passiver Leihverkehr (nehmender LV)	319 Fälle	373 Fälle
Aktiver Leihverkehr (gebender LV)	7 Fälle	5 Fälle

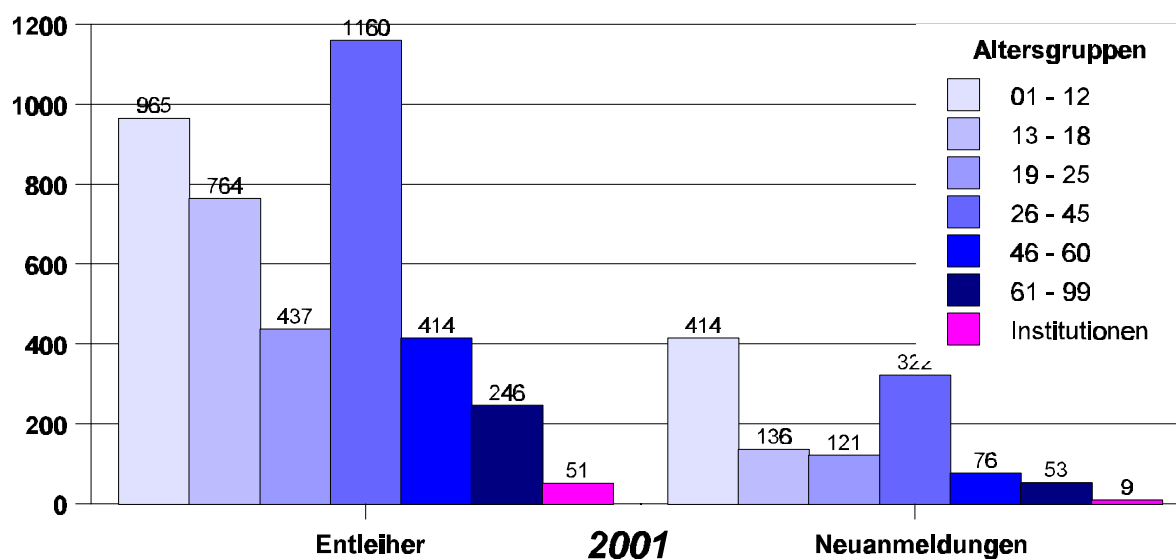
Benutzer- und Besucherstatistik, Neuanmeldungen

	1999	2000	2001	Änderungen 2000 / 2001
Entleiher*	3.485	3.759	4.037	+ 7,4%
Neuanmeldungen	1.093	1.118	1.131	+ 1,1%
Besucher	71.916	78.686	81.202	+ 3,2%

* Leserinnen und Leser, die mindestens einmal im Jahr Medien entliehen haben

Zusammensetzung nach Alter (Stand 31.12.01):

Altersgruppen	Entleiher 2001	Neuanmeldungen 2001
01 - 12	965	414
13 - 18	764	136
19 - 25	437	121
26 - 45	1.160	322
46 - 60	414	76
61 - 99	246	53
Institutionen	51	9
Summe	4.037	1.131



Internetkunden in der Bücherei

Seit März 2001 stehen den Nutzern der Stadtbücherei drei Internet-PCs zur Verfügung. Zugang haben alle Besucher, die einen gültigen Leseausweis besitzen. Von März bis Ende Dezember wurde das Angebot von 1.434 Kunden genutzt. Die größte Gruppe bilden junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren, darunter auch viele Ausländer. Frauen und Männer sind gleich stark vertreten. Die Reduzierung der Nutzungsgebühren seit März 2001 (erste halbe Stunde kostenfrei, jede weitere halbe Stunde 2,00 DM) haben wie erwartet die Einnahmen der Internetnutzung erhöht. Ende des Jahres betrugen die Einnahmen DM 1.075.

Anzahl der Internetnutzer nach Altersgruppen:

bis 14	14 - 20	21 - 30	31 - 40	älter als 40	ohne Alters- angabe	Summe
316	544	77	70	81	346	1.434



*»Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will,
für den ist kein Wind ein günstiger.« Seneca*

Erläuterungen zu den Statistiken

Anmerkungen zur Bestandsstatistik:

Der Gesamtbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. Beim Buchbestand hat sich ein leichter Zuwachs von 468 Titeln bei den Romanen ergeben, aber insgesamt halten sich neu gekaufte und makulierte Titel beim Buchbestand die Waage. Bei den audio-visuellen Medien ist in allen Bereichen ein leichter Zuwachs zu verzeichnen. Im Jahr 2001 wurden insgesamt 2.739 neue Titel gekauft.

Anmerkungen zur Ausleihstatistik:

Die Anzahl der Ausleihen waren im Vergleich zum Jahr 2000 um 5.500 niedriger und damit fast identisch mit der Ausleihzahl von 1999. Dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahr hat zwei Gründe:

- Im Jahr 2000 war die Bibliothek eine Woche länger geöffnet, da erstmals zwischen Weihnachten und Neujahr nicht geschlossen worden war.
- Die Anzahl der Titel für die Blockausleihen war im Vergleich zum Vorjahr geringer. Die Anzahl der Blockausleihen für Schulen und Kindergärten insgesamt war zwar gestiegen, aber nicht zu allen gewünschten Themen gab es genug Titel in der Kinderbücherei. So mussten manche Klassen mit fünf oder sechs Titeln zum Thema Vorlieb nehmen.

Ansonsten sind die Ausleihzahlen in allen Bereichen fast identisch geblieben. Bei den CD-Roms machte sich die drastische Preissenkung von CD-Brennern bemerkbar. Seitdem ist die Ausleihzahl von CD-Roms leicht rückläufig. Wie bereits in den Vorjahren erkennbar manifestiert sich immer stärker die veränderte Nutzung der Bibliothek: vor Ort herrscht meist ein reges Treiben; Schüler treffen sich zum gemeinschaftlichen Arbeiten oder bilden Spielgemeinschaften, testen neue Spiele oder Angebote am Multimedia-PC. Auch die Erwachsenen nutzen immer stärker die moderne Technik und nehmen Kurzinformationen per Kopie oder Ausdruck aus dem Internet mit nach Hause. So werden oft auch sehr spezielle Wünsche erfüllt, ohne dass es zur Ausleihe kommt. Die Anforderungen an das Auskunftspersonal steigen. Nur noch selten ist die Kombination von Auskunftsarbeit und Büroarbeit an der Infotheke möglich.

Anmerkungen zur Benutzer- und Besucherstatistik:

Dieser Trend zur stärkeren "Vor-Ort-Nutzung" zeigt sich auch in den Besucherzahlen. Obwohl die Bibliothek an weniger Tagen als im Vorjahr geöffnet war, ist die Besucherzahl um 3,2% gestiegen. Durchschnittlich kamen 63 Besucher pro Öffnungsstunde in die Bücherei. Die Zahl der Entleiher hat um 7,4% auf 4.037 zugenommen. Damit ist die Bibliothek dem mittelfristig angestrebten Ziel von 5000 Entleihern wieder ein Stück näher gerückt. Ein Blick auf die Besucherstatistik nach Altersgruppen zeigt, dass insbesondere der Zuwachs von aktiven Nutzern auf die Altersgruppe "bis zu 12 Jahren" entfällt. Das ist eindeutig auf die intensive Leseförderung mittels des Bib-Führerscheins für 3. und 4. Schuljahre zurückzuführen. Das Ergebnis der PISA-Studie bestärkt das Büchereiteam in dem Bestreben, auch weiterhin so früh wie möglich mit der Leseerziehung und Leseförderung zu beginnen und soweit die Personalkapazität es zulässt, auch in späteren Altersjahrgängen fortzuführen.

Personal, Aus- und Fortbildung

Im Vergleich zum Vorjahr stabilisierte sich 2001 der **Personalstand** der Stadtbücherei. Zur Erinnerung: 2000 nahmen eine Bibliothekarin und eine Assistentin Erziehungsurlaub, was einer Fluktuationsrate von 33,3% entsprach. Umstrukturierungen von Stellen und Arbeitszeiten waren jedoch auch 2001 nicht zu umgehen: eine Büchereiangestellte begann im Juli mit Altersteilzeit. Die frei gewordene Teilzeitstelle von 16 Stunden übernahm die ehemalige Auszubildende der Stadtbücherei, die ihre Abschlussprüfung zur *Fachangestellten für Informations- und Mediendienste* im Juni mit der Note *sehr gut* abgeschlossen hatte.

Die **Fortbildungsquote** der Jülicher Bibliotheksangestellten lag mit einem Wert von 1,6 über dem Durchschnitt des BIX. Zusätzlich beteiligten sich die Büchereileiterin, ihr Vertreter und eine Assistentin in der Freizeit an dem Internetfortbildungsangebot der Stiftung Bertelsmann **BibWeb** und erwarben mit bestandener Abschlussprüfung das entsprechende Zertifikat. Die Kosten für diese Fortbildung wurden vom Land NRW übernommen.

Ausbildung

Mit Beginn des neuen Schuljahres nahm eine neue Auszubildende für den Beruf *Fachangestellte für Informations- und Mediendienste* ihre Tätigkeit in der Jülicher Stadtbücherei auf. Daneben wurden fünf Praktikanten/innen ausgebildet:

- Eine Studentin der Fachhochschule Köln, die ein 4-wöchiges Informationspraktikum absolvierte
- Eine Schülerin, die ein Kurzpraktikum zur Vorbereitung auf den Ausbildungsplatz durchführte
- Eine Schülerin und ein Schüler erhielten 3 Wochen lang Einblick in den Beruf des *Fachangestellten für Informations- und Mediendienste*
- Eine Praktikantin der DAA (Deutsche-Angestellten-Akademie) im Rahmen ihrer Ausbildung für die Dauer von 6 Wochen.



Finanzen

Etwa 74% der Gesamtausgaben von 570.373 DM der Stadtbücherei waren 2001 fixe Kosten (Personalkosten). Die restlichen 26% waren variable Kosten. Davon betrug der Anteil für Medienerwerbung rund 64%. Wird von dieser Summe noch der Medienetat für die Schulbibliothek (2001 DM 8.000) abgezogen, dann betrug der Erwerbungsetat für die Hauptbücherei DM 94.053, das sind 16,7% der Gesamtausgaben. Mit 62% (58.437 DM) eigenen Einnahmen deckte die Bibliothek einen Großteil des Erwerbungssetats ab. Um die eigenen Einnahmen zu erhöhen, findet 2002 eine leichte Anhebung der Jahresgebühren statt. Gleichzeitig wird der Anteil an audiovisuellen Medien, die zusätzlich kostenpflichtig sind, erweitert. Die Stadtbücherei Jülich hat in Kooperation mit 9 anderen Bibliotheken das Projekt "DVD-Pool" beim Land beantragt. Die DVDs werden zu gleichen Konditionen entliehen werden wie bisher auch die Videos. Mit folgenden Zuschüssen wurde die Stadtbücherei 2001 gefördert:

Landeszuschuss	13.041 DM
Zuschuss des Bundes (Medienkompetenzzentrum)	8.300 DM
Zuschuss Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.	1.730 DM (Sachzuschuss)
Zuschuss Sparkasse Düren (Zeitungsubonnements)	480 DM (Sachzuschuss)

Neben der genannten Geldsumme unterstützte der Förderverein die Stadtbücherei durch Sachleistungen und vor allem durch Personaleinsatz.

Einnahmen und Ausgaben im Vergleich (Vermögenshaushalt und Verwaltungshaushalt):

	1999	2000	2001
Einnahmen*	78.803	72.684	79.778
Ausgaben	523.652	554.304	570.373
Zuschussbedarf	444.849	481.620	490.595

* 1999 betrug der Zuschuss des Fördervereins 11.546 DM. In den Jahren 2000 und 2001 beschloss der Verein, Geld anzusparen, um die Bibliothek satzungsgemäß bei besonderen Ausgaben wieder verstärkt unterstützen zu können.

Die Entwicklung der eigenen Einnahmen in den letzten 3 Jahren:

Einnahmeart	1999	2000	2001
Leseentgelte	30.428	33.154	34.551
Säumnisentgelte	22.256	22.701	17.976
Sonstige Einnahmen	3.373	2.923	5.910
Summe	56.057	58.778	58.437

Öffentlichkeitsarbeit und Programmarbeit

Die Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Stadtbücherei. Dieser Aufgabenbereich ist sowohl kostenintensiv als auch sehr arbeitsintensiv. Je weniger Kosten investiert werden, desto größer wird der Arbeitseinsatz für das Bibliothekspersonal.

Ziel der Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei ist die Förderung der Leseerziehung, der Lesefreude und die Vermittlung des sinnvollen und kritischen Umgangs mit den *Neuen Medien*. Hauptansprechpartner sind Kinder bis zu etwa 12 Jahren. Mit einem entsprechenden Angebot lässt sich diese Zielgruppe noch lenken und motivieren. Seit vielen Jahren verwirklicht die Stadtbücherei im Bereich Leseförderung eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten und dem Elternhaus. Der Haushaltsansatz für Veranstaltungen beträgt seit 10 Jahren 2.000 DM. Davon können in der Regel nur 2 bis 3 Veranstaltungen finanziert werden. Im Jahr 2001 wurden aber insgesamt 86 Veranstaltungen durchgeführt, das heißt also, dass 83 Veranstaltungen in Eigenarbeit oder durch Spenden- und Sponsorengelder ermöglicht wurden. Die gesamte Programmarbeit für Kinder (Vorlesestunden und Bilderbuchkino), die das ganze Jahr über angeboten wird, finanziert der *Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V.* Leider fehlen separate Räumlichkeiten, um Veranstaltungen tagsüber während der Öffnungszeiten anbieten zu können. Das schränkt die Angebote drastisch ein und setzt eine besonders hohe Flexibilität des Personals voraus. Bei der Auswahl der Veranstaltungen müssen von vornherein folgende Einschränkungen berücksichtigt werden:

- Aufbau einer Bühne nicht möglich
- Maximale Besucherzahl auf 60 bis 70 Personen begrenzt
- Veranstaltungen nur außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Die Jahresbilanz von insgesamt 86 Veranstaltungen in der Hauptbücherei spricht also für den engagierten Einsatz des Bibliothekspersonals.

Die Bilanz der Veranstaltungs- und Programmarbeit:

Leseförderung

- 📖 Der *Treffpunkt Leserabe* bot das ganze Jahr hindurch eine regelmäßige Programmarbeit für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren an.
- 📖 Von Januar bis März ging 6 mal der Vorhang auf für das *Bilderbuchkino im Hexenturm*. Jede Vorführung wurde von durchschnittlich 30 Kindern besucht.
- 📖 16 mal las die vom Förderverein finanzierte Honorarkraft Kindern von 4 bis 8 Jahren aus neuen Büchern vor. Das Gelesene wurde anschließend beim Malen, Basteln oder Spielen vertieft.
- 📖 Im März besuchten zwei 2. Schuljahre der GGS-Süd die Autorenlesung mit dem Kinderbuchautor "TINO".
- 📖 36 Führungen wurden für Kindergartengruppen, Grundschul- oder Realschulklassen durchgeführt. Insgesamt 814 Kinder konnten als Teilnehmer gezählt werden. Davon

machten 497 Jungen und Mädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren den Bib-Führerschein. Auf Wunsch wurden bei den Führungen auch CD-Rom- oder OPAC-Workshops angeboten.

- 📎 163 Bücherkisten mit 2.022 Buchtiteln packten die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei für Schulen und Kindergärten ein, wobei vor Ort das einzelne Buch von vielen Kindern gelesen wurde. Leider konnten bei spezielleren Themen die Wünsche nicht immer erfüllt werden, da der Bestand der Kinderbücherei dafür nicht ausreichte. Trotz gestiegener Nachfrage nach Bücherkisten konnte deshalb die Anzahl der verschickten Buchtitel des Vorjahres nicht erreicht werden.

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm stand unter dem Motto *Musikalischer Zauber in der Stadtbücherei* und sprach Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren an:

- 📎 1. Nachmittag: *Das Verzauberbuch*. Rudis Krümeltheater mit dem Ein-Person-Kinder-Mitspieltheater.
- 📎 2. Nachmittag: *Wir machen Musik!* Werner Wieczorek bastelte und erprobte mit den Kindern Rhythmusinstrumente.
- 📎 3. Nachmittag: *Die magische Bücherei*. Birgit Kasberg verriet den Kindern interessante Zauberkünste und bastelte mit ihnen die entsprechenden Utensilien.

Das Ferienprogramm war wieder ein voller Erfolg und wurde von 135 Kindern besucht.

Veranstaltungen für Erwachsene

- 📎 *Neues vom Buchmarkt* stellte Kirsten Hattinger zum 8. Mal einem zahlreich erschienenem interessierten Publikum vor.
- 📎 *Lyrik, Geschichten und Musik zur Weihnachtszeit* - auch diese Veranstaltung fand großen Zuspruch. Die Texte wurden von Margret Hanuschkin vorgetragen und der musikalische Rahmen wurde von der bekannten Jülicher Flötengruppe *Il Flauto Dolce* gestaltet.

Neue Medien

Ab Mai bis Ende des Jahres fanden Internet-Einführungskurse sowohl für Erwachsene als auch für Kinder statt. Dipl. Bibliothekar Werner Wieczorek erstellte begleitend zu den Kursen ein Skript, das nicht nur in Jülich begehrt war, sondern auch von anderen Bibliotheken angefordert wurde.

Ausstellungen

- 📎 Gleich im Januar zu Beginn des Jahres präsentierte die Stadtbücherei die Ausstellung *ESS - Europäische Spallationsneutronenquelle*, die von Kollegen der ZB des Forschungszen-

trums inhaltlich konzipiert und erarbeitet wurde. Diese Ausstellung bildete den Auftakt zum Projekt *Wir sind alle Europäer*. Für 20.000 DM wurden gezielt Medien zu diesem Thema gekauft. Die Stadtbücherei wurde dabei finanziell vom Land NRW unterstützt. In einer ständigen Ausstellung wurden die Medien bis zum Jahresende vorgestellt.

- 📖 Die Ausstellung *Novitäten des Buchmarktes* begleitend zur Literaturvorstellung von Kirsten Hattinger hatte nur kurzen Bestand. Bereits nach wenigen Tagen waren alle Titel ausgeliehen.
- 📖 Auch die Ausstellung *Der deutsche Jugendliteraturpreis* war nach einer Woche “vergriffen”.

Der Raum der Kinderbücherei stand im Laufe des Jahres 2001 für mehrere interessante literarische Veranstaltungen zur Verfügung. Er wurde in Anspruch genommen von der VHS und der Gleichstellungsstelle.

Reise in den Winter

mit Poesie und Musik



Margret Hanuschkin
liest Gedichte und Geschichten
musikalisch umrahmt von
Il Flauto Dolce

27. November um 19.30 Uhr
in der Stadtbücherei Jülich

Eintritt: 5,- DM

Veröffentlichungen der Stadtbücherei

- Jahresbericht 2000. März, 2001.
- Surfen im Internet: ein Schnupperkurs in der Stadtbücherei Jülich. Broschüre für Einsteiger. April, 2001.
- Toleranz, Vielfalt, Weltoffenheit - Literaturliste gegen Rechtsextremismus. April, 2001.
- Neues aus der Stadtbücherei Nr. 10. Informationen für Freunde und Förderer der Stadtbücherei Jülich. September, 2001.
- Was gibt es Neues auf dem Buchmarkt? Hattinger-Literaturliste. Oktober, 2001.

Auswahlverzeichnisse:

- Videos für Kids. Januar, 2001.
- Videoliste. Spielfilme Erwachsene, Reisevideos, Gesundheitsvideos. April, 2001.
- Videofilme in englischer Sprache. Mai, 2001.
- Sprechende Bücher. Oktober, 2001.
- Lernprogramme für Kids auf CD-Rom. November, 2001.
- Multimedia. Lexika, Reiseführer, Sprachkurse und vieles mehr auf CD-Rom. November, 2001.
- Spielespaß auf CD-Rom. November, 2001.

Veröffentlichungen über die Stadtbücherei in anderen Publikationen

- In rund 65 Artikeln der Jülicher Tages- und Wochenpresse wurde im Jahr 2001 über die Veranstaltungen der Stadtbücherei Jülich berichtet.
- Bibliotheks-Info für den Regierungsbezirk Köln 3/2001. Darin: Internet im Crashkurs. S. 47; Europäische Nachbarn kennen lernen. S. 48; Wir sind alle Europäer. S. 49; Neue Zeitschriften in der Stadtbücherei. S. 49.
- Bibliotheks-Info für den Regierungsbezirk Köln 4/2001. Darin: Ein Wegweiser durch den Bücher-Dschungel. S. 36.

Online-Angebote der Stadtbücherei

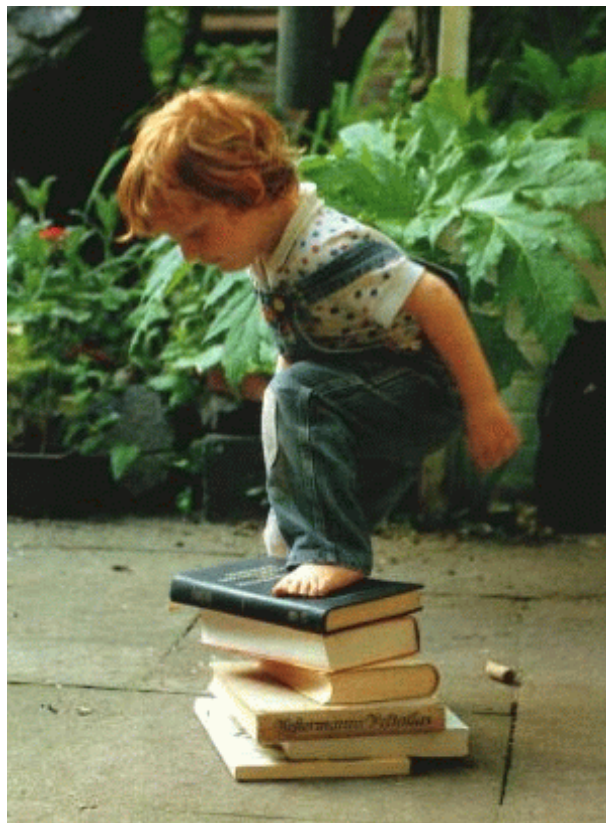
Die CD-Rom- und Videolisten sind in aktualisierter Form auch über die Homepage der Stadtbücherei im Internet unter <http://www.juelich.de/stabue/> abrufbar. Regelmäßig überarbeitet und rege genutzt werden vor allem folgende Seiten der Homepage:

- Veranstaltungshinweise mit Anmeldemöglichkeit
- Neues aus der Stadtbücherei
- Wichtige Termine
- Fernleihbestellungen und Wunsch- bzw. Kritikseite.

Durchschnittlich erfahren die Stadtbüchereiseiten im Internet 1750 Zugriffe monatlich. Zur statistischen Auswertung der Internetnutzung arbeitete die Bibliothek mit dem Statistikprogramm *LogScribe* und der *Zugriffsstatistik* des Forschungszentrums Jülich.

Da die Bibliothek als wichtiges Ziel die Vermittlung von Medienkompetenz anstrebt, nimmt sie an folgenden Internetangeboten aktiv teil:

- Medienkompetenz-Netzwerk *Mekon*et des Landes NRW
- Mailingliste *Forum-ÖB*, einem Informationsforum im Internet, in dem Öffentliche Bibliotheken Erfahrungen austauschen, Praxistipps erfahren u. aktuelle Informationen vermitteln.



*Bücher sind nicht nur zum Lesen da.
Kinder haben ganz eigene Vorstellungen,
was sich mit ihnen alles anfangen läßt.*

Schulbibliothek in der Gemeinschaftshauptschule Ruraue

	1999	2000	2001
Bestand	12.185	9.105	9.092
<i>davon Zeitschriften</i>	<i>13</i>	<i>13</i>	<i>11</i>
<i>und CD-ROMs</i>	-	-	78
Ausleihe	11.134	11.841	12.855
Entleiher	593	584	639
Besucher	<i>(nicht gez.)</i>	<i>(nicht gez.)</i>	8.577
Autorenlesungen	6	6	6

Nutzung der Schülerbücherei als Zweigstelle der Stadtbücherei Jülich

(Helmut Lang, Rektor der GHS)

Die Schülerbücherei in der GHS Jülich beinhaltet Werke aus allen Bereichen der Kinder- und Jugendliteratur sowie ein umfangreiches Angebot an Sachbüchern. Dies erstreckt sich auf alle gängigen Themen von der Geographie, Geschichte, Technik, Musik bis zu Handbüchern über die Informationstechnologie. Darüber hinaus bietet die Bücherei ihren Lesern eine stets aktualisierte Reihe von Fachzeitschriften an. Im vergangenen Jahr wurde das Angebot auf die neuen Medien ausgedehnt. Durch die Bereitstellung zusätzlicher Mittel war es möglich, nicht nur den Literaturbereich mit neuen Werken zu bestücken (Taschenbücher für "junge Leser"), sondern auch eine Grundausrüstung im Bereich der neuen Medien anzuschaffen. Dies beinhaltet insgesamt 78 CD's für die Ausleihe wie auch lexikalische Medien, die in der Bücherei selbst genutzt werden. Die technischen Voraussetzungen hat die Schule selbst mit Unterstützung des Schul-Fördervereins geschaffen. In der Bücherei wurde eine Internetecke eingerichtet, die aus 5 Client-Rechnern und einem Proxy-Server besteht. An diesen Rechnern haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Software an Ort und Stelle zu nutzen oder sich weitere Informationen über das Internet zu besorgen. Zu diesem Zweck wurden zusätzlich Handreichungen für das Internet angeschafft. Zur Unterstützung des Fachbereichs Kunst wurde die entsprechende Literatur um 60 Kunstbände erweitert.

Die Schulbibliothek ist ein unverzichtbarer Bestandteil im Schulzentrum der Stadt Jülich. Gerade die PISA-Studie hat gezeigt, dass die Beschäftigung mit Literatur und die damit verbundene Übung im sinnerfassenden Lesen ein zentraler Punkt des Schulprogramms sein sollte. Frau Ministerin G. Behler fordert in ihrem "forum bildung" den "... Ausbau von schulischen und außerschulischen Ganztagsangeboten mit dem Ziel erweiterter Bildungs- und Fördermöglichkeiten ...".

Im Rahmen des Ganztagsangebotes erfüllt die Schulbücherei eine unverzichtbare Aufgabe. Diese betrifft einerseits die Einbindung in den Unterricht. Hier nehmen alle Klassen regelmäßig nach festgelegten Plänen das Büchereiangebot wahr. Wöchentlich lernen ca. 320 Kinder und Jugendliche, kompetent das Angebot einer Bibliothek zu nutzen, indem sie unter der Betreuung der Bücherei-Fachkraft und des Fachlehrers Literaturbereiche, Karteikartenarbeit und Autoren-

verzeichnisse kennen lernen. Darüber hinaus dient das Büchereiangebot den unterschiedlichen Fachbereichen im Unterricht, indem einzelne Schüler oder Gruppen Informationen zum Unterricht oder zu Hausarbeiten einholen. Hier liegt die Zahl der Nutzer bei ca. 80 - 100. Andererseits wird die Bücherei im Freizeitbereich der Schule (Pausen, Mittagsangebot und Ausleihe) stark frequentiert. Ca. 150 Schülerinnen und Schüler lesen hier oder leihen sich regelmäßig Bücher aus. In der Zukunft ist geplant, das Angebot im Bereich der neuen Medien deutlich zu erhöhen, um den sich wandelnden Interessen der Nutzer Rechnung zu tragen.

Eröffnung des Internetcafés mit 5 PCs und einem Server
am 27. Januar 2001 in der Schulbibliothek



In der Gemeinschaftshauptschule Jülich-Ruraue wurde jetzt durch Schulleiter Helmut Lang (stehend 3.v.l.) das "Internetcafé" seiner Bestimmung übergeben.
(aus den Jülicher Nachrichten vom 29.01.01)

Welche Ziele wurden 2001 erreicht?

1. Erfolgreiche Teilnahme am Betriebsvergleich und am BIX (Bibliotheksindex).
2. Steigerung der aktiven Nutzer (Entleiher) um 7,4 % (angestrebt war eine Steigerung von 6,4 %).
3. Intensivierung des Medienkompetenzzentrums für junge Menschen mit regelmäßigen Kursangeboten.
4. Erfolgreiche Durchführung des Projekts *Wir sind alle Europäer*.
5. Der WWW-OPAC konnte noch nicht angeboten werden. Allerdings konnte ein erster Schritt mit dem neuen Update von Bibliotheca 2000 verwirklicht werden. Die Kunden können am OPAC vor Ort auf ihr Konto zugreifen und Aktionen wie Verlängerung der Medien, Vorbestellungen oder Überprüfung der Ausleihdaten selber vornehmen.

Ziele 2002

1. Angebot des OPACs (elektronischer Katalog) im Internet. Das wäre eine wesentliche Serviceverbesserung für die Nutzer der Stadtbücherei. Potenzielle Nutzer könnten zusätzlich erreicht und angesprochen werden. Beim Land NRW wurden unterstützende Projektmittel angemeldet.
2. Steigerung des Medienumschlags auf den Faktor 4. Das setzt intensive Controllingarbeit und entsprechende Umsetzung in Bezug auf Bestandsaufbau und -pflege voraus.
3. Einführung von DVDs in Kooperation mit 7 anderen Bibliotheken in der Region. Projektmittel für 2002 wurden beim Land NRW angemeldet.
4. Fortführung der intensiven Leseförderung insbesondere für Vorschul- und Grundschulkinder in Kooperation mit Kindergärten und Schulen.

Neues aus der Stadtbücherei

Nr. 10, September 2001

Informationen für Freunde und Förderer der Stadtbücherei

Bibliotheka2000 / Neues Update / Neuer Server

Im August 2001 wurde in der Stadtbücherei ein neues Update installiert. Damit wurde gleichzeitig die Voraussetzung für die Umstellung auf den **EURO** geschaffen, die sich in 3 Stufen vollziehen wird: **Voreurostufe** (bis Ende Dezember), **Übergangsstufe** (Januar und Februar 2002) und **Eurostufe** (ab März 2002). Beim neuen Update fällt sofort die verbesserte grafische Gestaltung der Software ins Auge. Für die Nutzer hat sich das Serviceangebot weiter erhöht. An den zwei OPACs können die Bibliotheksbesucher jetzt selbst ihr Konto einsehen und Medien verlängern oder vorbestellen. Über evtl. anfallende Kosten wird der Besucher informiert und bei Bestätigung des Vorgangs werden die Kosten gleich in sein Konto übertragen. Die Stadtbücherei strebt mittelfristig das Angebot eines WWW-OPACs an. Die technischen Voraussetzungen der Software sind bereits gewährleistet. Leider ist aus finanziellen Gründen der Wunsch nicht sofort realisierbar.

Gleichzeitig mit der Umstellung von Bibliotheka2000 auf das neue Update wurde ein neuer, wesentlich leistungsfähigerer Server installiert. Seitdem läuft die Software stabiler und der Zugriff auf die einzelnen Programme ist spürbar schneller geworden.



Achtung! Der Euro kommt!

Neuer PC-Bereich

Die Gestaltung des neuen PC-Bereichs konnte mit dem Kauf eines *Stehopacs* im Juli abgeschlossen werden. Jetzt stehen den Nutzern **zwei OPACs** und **drei Internet-PCs** mit **zwei Laserdruckern** zur Verfügung. Die Anbindung ans Internet erfolgt über den Server des Rechenzentrums KDVZ-Frechen. Die Surfgebühren wurden gesenkt. Die erste halbe Stunde ist für alle Nutzer kostenfrei, da die Bibliothek dieses Angebot als Informationserweiterung ihres Printbestands versteht. Für jede weitere halbe Stunde sind 2,00 DM zu zahlen. Neben dem Internet-Zugang werden auf den PCs Standard-Programme angeboten:

Microsoft Office 2000 Small Business Edition mit

- ▶ **Word 2000**
- ▶ **Excel 2000**
- ▶ **Power Point 2000**
- ▶ **Access 2000**



Auf einem der PCs sind häufig benutzte CD-Roms installiert wie: **Encarta 2000**, **Kursbuch 2001** (Bahnauskunft), **Virtuelles Jülich** (2. erweiterte Auflage, deutsch & englisch) oder **Deutscher Hotelführer**. Das Arbeiten mit den lokalen Programmen ist kostenlos.

Projekt: Wir sind alle Europäer



In diesem Jahr werden im Rahmen des Projekts ***Wir sind alle Europäer*** gezielt für 20.000 DM Medien zu diesem Thema gekauft. Das Projekt wird vom Land NRW finanziell unterstützt. In einer ständigen Ausstellung in der Kinderbücherei im Erdgeschoss werden regelmäßig die neu erstandenen Titel zum Thema präsentiert. Bisher wurden zahlreiche Sachbücher (insbesondere Reiseführer) und Reisevideos gekauft, aber auch interessante Romane und Kinderbücher, die die Kultur, Gesellschaft und Politik oder Geschichte der europäischen Nachbarländer darstellen. Da die Medianausstellung ständig durch neue Titel ergänzt wird, lohnt es sich, regelmäßig beim Büchereibesuch einen Blick darauf zu werfen.

Mach mit Alex deinen Bib-Führerschein

- eine Aktion der Öffentlichen Bibliotheken der Region

In diesem Schuljahr (von September bis Ende Januar) können alle Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen ihren eigenen **Bibliotheksführerschein**, kurz Bib-Führerschein, machen. Die Alsdorfer Firma ProMedia hat dazu das pädagogische Konzept und ein Arbeitsheft mit einer Bibliotheksralley entworfen.

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler kommen gemeinsam mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer mit dem Arbeitsheft ***Alex rettet den Büchergeist*** in die Stadtbücherei und lösen hier die gestellten Aufgaben. Zum Abschluss erhalten sie ihren Bib-Führerschein. Eine kurze, spannende Geschichte motiviert die Kinder, gemeinsam mit Alex dem Büchergeist auf die Spur zu kommen. Auf einer abwechslungsreichen Entdeckungsreise lernen die Kinder die Bibliothek mit all ihren Angeboten und Möglichkeiten kennen.

Ziel ist dabei, den Spaß am Lesen zu wecken und die Stadtbücherei als interessanten und nützlichen Ort mit all ihren Möglichkeiten zu entdecken und zu erleben.

Insgesamt sind 14 Bibliotheken der EUREGIO beteiligt und etwa 20.000 Grundschulkinder sollen angesprochen werden. Finanziell gefördert wird dieses Projekt durch das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen.

Als krönender Abschluss ist für Februar 2002 ein **Preis ausschreiben** geplant, an dem jedes Kind automatisch teilnehmen wird.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer der Jülicher Grundschulen können sich noch bis zum 10. September unter folgenden Telefonnummern anmelden:

Christa Bartel	☎ 936365
Birgit Kasberg	☎ 936364
Gabi Sorajic	☎ 936366
Werner Wieczorek	☎ 936364

Stadtbücherei Jülich
Kleine Rurstraße 20
52428 Jülich



Informationen sind auch nachzulesen auf der Homepage der Jülicher Stadtbücherei:

<http://www.juelich.de/stabue/>

